

Ihr Kaindl Laminat- und Holzfußboden besteht zu mehr als 90% aus Holz. Holz ist ein Naturprodukt und arbeitet immer im direkten Verhältnis zur umgebenden Luftfeuchtigkeit.

Kaindl Laminat- und Holzfußböden können daher nicht endlos verlegt werden. Es sind unbedingt notwendig **Bewegungsfugen** einzuarbeiten. Bewegungsfugen sind in folgenden Fällen einzuplanen:

- ① Grundsätzlich ist eine Bewegungsfuge von mindestens 12 mm zu den Wänden und allen festen aufgehenden Bauteilen (Säulen, Heizkörperrohre usw.) einzuhalten. Eine funktionsfähige Bewegungsfuge muß unbedingt umlaufend vorhanden sein. Es ist nicht zulässig längerer Bewegungsfugen mit Silicon auszufüllen.
- ② Nach max. 8 m in Breite / Länge der Bodenfläche ist eine entsprechende beidseitige Bewegungsfuge einzuarbeiten. Daraus ergibt sich, daß max. 64 m² in einem Stück verlegt werden können.
- ③ Bei Übergängen zu anderen Bodenbelägen (z.B. Laminat - Teppichboden, Laminat - Fliesen, Laminat - Fertigparkett usw.). Auch hier sind Übergangsschienen zu verwenden, die ein Bewegen der Bodenplatte zulassen und gleichzeitig die Laminatkante schützt.
- ④ - Unter jeder Tür ist eine Bewegungsfuge einzuarbeiten.
- Zu Eingangs- und Balkontüren
- Zu höherliegenden Böden
- ⑤ Bewegungsfugen im Untergrund sind zu übernehmen.
- ⑥ Bei Raumeinschnürungen durch Nischen, Trennwände, etc...

Um diese Bewegungsfugen auch fachgerecht ausführen zu können bietet Kaindl zu seinen Fußböden Gleitabschluß- und Übergangsprofile an.

Länge: Stangen zu 270 cm
Verpackungseinheit: 1 Bund - 10 Stangen = 27 lfm

Artikelbez.	Anwendung
Endprofil	Dieses Profil findet Anwendung, wenn der Kaindl Fußboden zu angrenzenden Räumen mit anderen Bodenbelägen verlegt wird. Der Unterboden sollte hierbei entsprechend der Stärke des Kaindl Fußbodens abgesenkt sein. Weiters eignet sich dieses Profil als Abschluß zu Balkontüren, höher liegenden Bodenbelägen, Kaminen usw. Das heißt überall dort, wo als Abschluß keine Sockelleiste angebracht werden kann.
Bewegungsprofil	Dieses Profil findet überall dort Anwendung, wo aufgrund der Größe der verlegten Fußbodenfläche bzw. der Raumgeometrie Bewegungsfugen einzuarbeiten sind.
Ausgleichsprofil	Mit diesem Profil können Übergänge von Laminatböden zu dünneren Bodenbelägen hergestellt werden.

BEWEGUNGSFUGEN

Kaindl Info

4

Stand: Januar 2016

Blatt 2/2

Achtung: Es ist unbedingt erforderlich, dass im Profil selbst für die Bewegung des Kaindl Fußbodens ausreichend Platz vorhanden ist - **mindestens 12 mm** (wenn der Kaindl Fußboden an einer Stelle ansteht und sich nicht bewegen kann, wird sich dieser aufwölben oder an einer Verbindungstelle abreißen - Blockabriss).

Die Gleitabschluß- und Übergangsprofile werden auf Grundprofile gesteckt, welche mit dem Boden verschraubt sind.

Diese zwei-geteilten Profile sind zwar teurer, bieten jedoch den Vorteil, dass sie für Laminatstärken von ca. 6-10 mm universell einsetzbar sind, im Bedarfsfall geöffnet werden können und somit ein Nachbearbeiten ermöglichen.